

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Oberwinter** der Stadt Remagen vom 07.11.2018

Einladung: Schreiben vom 23.10.2018
Tagungsort: Sitzungssaal des Alten Rathauses, Oberwinter
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:07 Uhr

Anwesend:

Ortsvorsteher
Norbert Matthias

Schriftführer/in
Peter Günther

Gäste
Sabine Glaser (Ratsmitglied)

Ortsbeiratsmitglieder
Winfried Glaser
Carsten Koll
Andreas Köpping
Angela Linden-Berresheim
Iris Loosen
Dr. Ulrich Meyer-Doerpinghaus
Thomas Nuhn
Niclas Schell
Jürgen Walbröl

Entschuldigt fehlen:

Beigeordnete/r
Rainer Doemen

Ortsbeiratsmitglieder
Dr. Markus Behnke
Frank Gilles
Jens Huhn

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Bekanntgabe der Beschlüsse aus der 21. nichtöffentlichen Sitzung vom 18.05.2018
- 2 Niederschrift der 21. öffentlichen Sitzung vom 18.05.2018
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Kurzvorstellung örtliches Hochwasserschutzkonzept, Bereich Bandorf
- 5 Haushalt 2019, Vorstellung Verwaltungsentwurf
- 6 Friedhof Oberwinter; Weitere Verwendung der historischen Grabsteine der Nonnen
- 7 Mitteilungen und Anfragen

22. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Bekanntgabe der Beschlüsse aus der 21. nichtöffentlichen Sitzung vom 18.05.2018 –

Protokoll:

In der letzten nichtöffentlichen Sitzung wurden keine Beschlüsse gefasst.

Zu Punkt 2 – Niederschrift der 21. öffentlichen Sitzung vom 18.05.2018 –

Protokoll:

Die Niederschrift wird ohne Einwände angenommen.

Zu Punkt 3 – Einwohnerfragestunde –

Protokoll:

Seitens der Bürger werden keine Anfragen gestellt.

Zu Punkt 4 – Kurzvorstellung örtliches Hochwasserschutzkonzept, Bereich Bandorf –

Protokoll:

Der Vorsitzende verweist auf die öffentliche Vorstellung des Konzeptes am 20.09.2018 in Unkelbach. Er zitiert eine Passage aus dem Kapitel, welche sich mit einer Hochwasserschutzmaßnahme in Bandorf befasst.

[Auszug aus dem Hochwasserschutzkonzept]

5.4. Bandorf

Bei den Ereignissen 2010, 2013 und 2016 ist in Bandorf verglichen mit anderen Ortsteilen nur geringer Schaden entstanden. Dies ist jedoch grundsätzlich darauf zurückzuführen, dass die Niederschlagsbelastung im direkten Einzugsgebiet nicht extrem war.

5.4.1. Bestandssituation Bandorf

Der Bandorfer Bach in Bandorf ist nach ca. 2 km² großem Einzugsgebiet direkt am Beginn der Ortslage auf einer Länge von 200 m verrohrt. Diese Verrohrung ist nicht für Extremereignisse ausgelegt. Im weiteren Verlauf ist der Bandorfer Bach nur im Bereich der Straße Im Wiesengrund direkt in Bebauungsnähe am Ortsrand gelegen. Abb. 5-45 zeigt, dass an und nördlich der Pulvermühle Fließmulden in Richtung des Gewässers verlaufen, die jedoch keinen eigenen Gewässercharakter haben. Hier besteht bei lokalen Starkregen die Möglichkeit von Hangabflüssen. Bestandsbauten und noch mehr Neu- oder Umbauten können sich hierauf mit angepasster Bauweise einrichten.

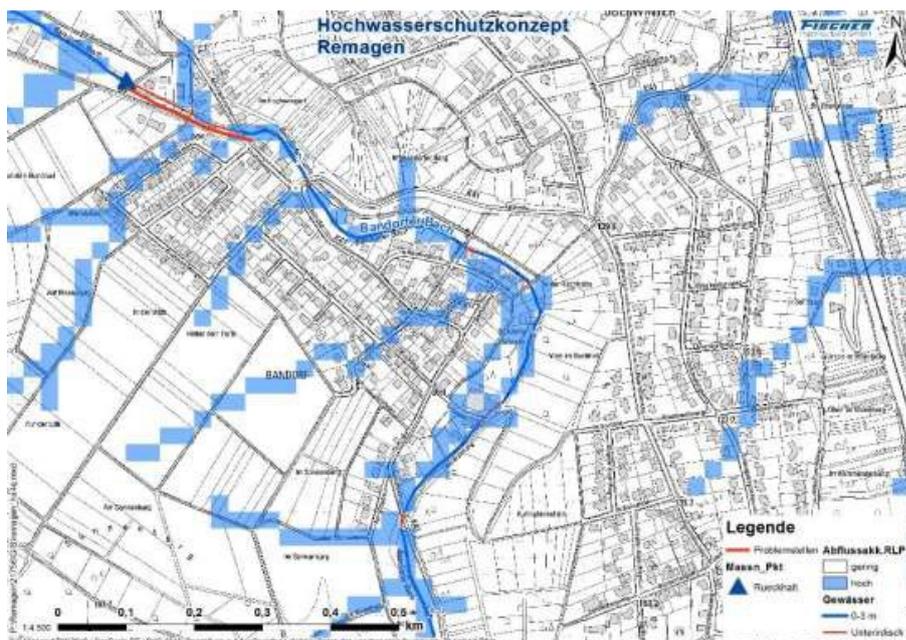


Abb. 5-45: Problemstellen Bandorf

5.4.2. Hochwasserschutzkonzept Bandorf

Um die Ortslage von Seiten des Gewässers vom Hochwasser zu entlasten ist neben dem Haus „Am Erlenbrunnen 24“ die Anlage eines Rückhaltes möglich (M17). Die Topografie mit dem querenden Feldweg sind günstige Voraussetzungen, um an dieser Stelle Abflüsse zurückzuhalten und damit den Hochwasserschutz zu verbessern (Abb. 5-46). Der Grundbesitzer ist verhandlungsbereit. Im weiteren Ortsverlauf ist neben dem erforderlichen lokalen Objektschutz der Anwohner kein öffentlicher Hochwasserschutz mehr vorgesehen.



Abb. 5-46: Rückhaltungsmöglichkeit Bandorfer Bach oberhalb der Ortslage/Verrohrung auf privatem Grundstück

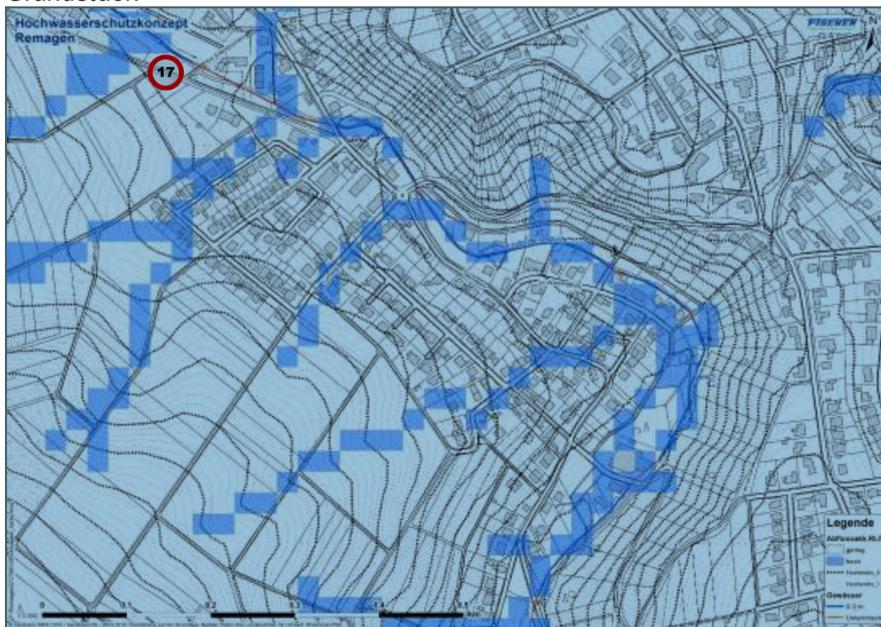


Abb. 5-47: Örtliche Zusammenfassung Maßnahmen Bandorf
[Ende Auszug aus dem Hochwasserschutzkonzept]

Nach kurzer Aussprache ergeht folgender einstimmiger

Beschluss:

Die Mitglieder des Ortsbeirates begrüßen und unterstützen die geplante Maßnahme. Die Verwaltung wird aufgefordert, im Sinne des Gutachtens die Maßnahme umzusetzen, Finanzmittel für einen Grundstücksankauf in den Haushalt einzustellen und mit dem Grundstückseigentümer verbindliche Verhandlungen aufzunehmen.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 5 – Haushalt 2019, Vorstellung Verwaltungsentwurf –

Protokoll:

Der städtische Haupt- und Finanzausschuss hat vor zwei Tagen den Verwaltungsentwurf für den Haushalt 2019 beraten. Die vom Ortsbeirat vorgeschlagenen Positionen sind darin wie folgt berücksichtigt:

1. Sanierung der Treppe zum Sportplatz sowie Beleuchtung des Zugangs:
=> nicht berücksichtigt
2. Gesamtkonzept Birgeler Kopf:
=> nicht berücksichtigt, allerdings soll das Gelände von unfallträchtigen Gegenständen bereinigt und mit kulturfähigem Boden aufgefüllt werden
3. WLAN:
=> nicht berücksichtigt; Gespräche mit den Gastronomen und Geschäftstreibenden um den Marktplatz blieben erfolglos, da entweder die technischen Möglichkeiten nicht gegeben sind oder aber dienstliche Telefonanschlüsse betriebsbedingt nicht zur Verfügung gestellt werden dürfen
4. Buswartehalle
=> Gelder für den Standort Bahnhof Oberwinter sind berücksichtigt. Der Standort Birgel soll noch mit Mitteln aus dem Haushalt 2018 verlagert werden.
5. Mitfahrerbenke
=> nicht berücksichtigt, da wegen fehlender Mitwirkung in anderen Ortsteilen ein gesamtstädtisches System nicht entwickelt werden konnte
6. „Ehrenamt lohnt sich in Oberwinter“
=> nicht berücksichtigt, soll nach Vorliegen eines konkreten Konzeptes aber Berücksichtigung finden
7. Bahnhof Oberwinter
=> nicht berücksichtigt. Für die Maßnahme hat die DB Station&Service einen Planfeststellungsbescheid, bei einer ersten Ausschreibung hat sich jedoch keine Firma um den Zuschlag der Bauarbeiten beworben. Nachdem nunmehr geklärt zu sein scheint, dass eine Wiederherstellung der Überholgleise aus technischen Gründen zur Entlastung der überlasteten Rheintalstrecke nicht beitragen kann, soll die genehmigte Planung umgesetzt werden. Hierzu wurde die Stadt von Vertretern der DB eingeladen, um in einem Gespräch letzte offene Fragen, wie etwa die der Bahnsteigüberdachung, zu klären. Danach ist mit der Stadt die Finanzierungsvereinbarung abzuschließen. Die Stadt geht derzeit davon aus, dass frühestens für den Haushalt 2020 entsprechende Haushaltsmittel vorzusehen sind.
8. Sanierung des Fußweges auf dem Querdamm
=> nicht berücksichtigt
9. Sanierung der beiden Hauptwege auf dem Friedhof
=> die Maßnahme soll bereits in 2018 begonnen werden. Hierzu sind zunächst die Hauptwege zu asphaltieren, ehe eine neue robuste Oberfläche, ähnlich der im Kurpark Bad Breisig, aufgebracht wird.

10. Neubau Sport- & Veranstaltungshalle

=> nicht berücksichtigt

11. Neugestaltung einer Wand am Rathausparkplatz

=> die Maßnahme soll noch in diesem Jahr umgesetzt werden. Hierzu werden zunächst 4 Grundrahmen aus Aluminium (Abmessungen je ca. 3,0 x 1,5 m) gefertigt, in die jeweils eine Trägerplatte mit einem Foto eingespannt wird. Die Platte könnte später mit einem neuen Motiv bestückt werden. Der Vorsitzende stellt 13 historische s/w-Aufnahmen vor, aus denen der Ortsbeirat einstimmig die folgenden vier Motive auswählt:



Darüber hinaus sind folgende Finanzmittel geplant:

- ca. 70.000 € für verschiedene Maßnahmen in der Grundschule Oberwinter
- 373.000 € für die Erneuerung der Turnhallenfassade
- 5.000 € für Unterhaltungsmaßnahmen Kindergarten Arche Noah
- je 1.500 € für Unterhaltungsmaßnahmen am DGH Bandorf sowie dem Gemeindehaus
- 500 € Budget Jugendtreff Oberwinter
- 1.000 € Budget Kinderspielplätze Oberwinter

In der anschließenden Diskussion fordert der Ortsbeirat einstimmig, Gelder für die vom Ortsbeirat mit höchster Priorität gesetzten Sanierung der Treppe am Walter-Assemacher-Stadion einzustellen.

Die Beleuchtung des Vorplatzes soll so eingestellt werden, dass diese während der Benutzung des Platzes incl. einer angemessenen Nachlaufzeit eingeschaltet ist. Da-

bei sind dem Gremium die Wünsche und Bedenken der benachbarten Wohnbebauung bekannt; diese sollen bei der Schaltung der Leuchten angemessen berücksichtigt werden.

Der Ortsbeirat hält den Wunsch nach einem offenen WLAN-Netz im Umfeld bestimmter Einrichtungen aufrecht. Ortsvorsteher Norbert Matthias erläutert, dass er nach dem Scheitern der Gespräche mit den Gewerbetreibenden bei der Verwaltung die Installation eines DSL-Anschlusses im Rathaus vorgeschlagen hat. Damit wäre Oberwinter auch auf eine denkbare Technisierung der Ausschusssitzungen vorbereitet (z.B. Anschaffung von Tablets/Notebooks für die Gremienarbeit). Weitere Router sollen im DGH Bandorf und im Gemeindehaus aufgestellt werden.

Beschluss:

Der Ortsbeirat fordert die Bereitstellung von Haushaltsmitteln zur Sanierung der Treppe zum Walter-Assemacher-Stadion.

Daneben sind zunächst im Rathaus, im DGH Bandorf sowie im Gemeindehaus Oberwinter die Voraussetzungen für ein freies WLAN-Netz zu schaffen.

Im Übrigen nimmt der Ortsbeirat den Verwaltungsentwurf zur Kenntnis.

Im Zuge der Aussprache weist der Vorsitzende darauf hin, dass für die die Einrichtung von 3 öffentlichen Bücherschränken Telefonzellen gekauft wurden. Bauarbeiten im Umfeld der Abholstelle verhindern, dass Herrn Glaser das Lager mit seinen Lastzügen anfahren kann. Nunmehr soll eine örtliche Firma die Telefonzellen mit ihren kleineren Fahrzeugen abholen und die Zellen aufarbeiten (neu lackieren, Einbau von Regalen und einer Beleuchtung). Den Betriebshof der Firma könnten die Lkw von Herr Glaser wiederum anfahren und somit die fertiggestellten Zellen nach Oberwinter transportieren. Die Aufarbeitung der Zellen übersteigt das ursprünglich mit rund 1.400 € angesetzte Budget. Der Kämmerer hat auf Bitten des Ortsvorstehers einer Kostenübernahme zugestimmt. Diese Zusage war allerdings gebunden mit an die Bedingung, dass einer der neuen Bücherschränke in Kripp aufgestellt wird.

Der Ortsvorsteher schlägt vor, die beiden verbleibenden Bücherschränke in Oberwinter und Bandorf aufzustellen. Ortsbeiratsmitglied Thomas Nuhn erklärt, dass die Bücherschränke in Oberwinter und Rolandseck aufgestellt werden könnten, da in Bandorf bereits ein privat organisierter Bücherschrank vorhanden ist und damit keine Dringlichkeit gegeben sei. Der Ortsbeirat schließt sich diesem Votum an und trifft folgenden einstimmigen

Beschluss:

Die beiden Bücherschränke sollen in Oberwinter im Bereich des Franziskushauses sowie in Rolandseck im Bereich der Ladenzeile / alte Post aufgestellt werden. Den genauen Standort in Rolandseck möge die Verwaltung vor Ort festlegen.

einstimmig beschlossen

Enthaltung 0

Zu Punkt 6 – Friedhof Oberwinter; Weitere Verwendung der historischen Grabsteine der Nonnen –

Protokoll:

Das Grab der Franziskanerinnen wurde bereits vor Jahren eingeebnet. Engagierte Bürger haben sich seinerzeit erfolgreich dafür eingesetzt, dass der Grabstein nicht abgeräumt, sondern an der heutigen Stelle aufgestellt wird. Altersbedingt sehen sich die Franziskanerinnen wie auch die engagierten Privatleute, die bislang das Grab gepflegt haben, hierzu nicht mehr in der Lage. Ortsvorsteher Norbert Matthias schlägt vor, dass angesichts der von ihm näher ausgeführten historischen Leistung der Franziskanerinnen zum Wohl der Oberwinterer Bevölkerung der Grabstein nebst -platte als Denkmal erhalten bleiben soll, zumal nur ein geringer Pflegeaufwand von Stein und Platte zzgl. Umfeld entstünde. Als neuer Standort bietet sich die Fläche eines nicht mehr zu belegendem Grabe neben dem Gedenkstein für die Pastore an.



Dem Vorschlag haben die Franziskanerinnen im Vorfeld bereits zugestimmt. Es ergeht sodann folgender

Beschluss:

Der Grabstein nebst -platte soll an den vorgeschlagenen Platz versetzt werden.

einstimmig beschlossen

Enthaltung 0

Zu Punkt 7 – Mitteilungen und Anfragen –

Protokoll:

Mitteilungen

7.1 Ortsvorsteher Norbert Matthias weist darauf hin, dass am 18.11.2018 (Volks- trauertag) wieder eine Gedenkfeier stattfinden wird. In diesem Jahr ist das Franzis- kuskollegium in die Durchführung der Feier vielfältig eingebunden. So wird die An- sprache in diesem Jahr von einer Schülerin aus dem Leistungskurs Geschichte des angehenden Abiturjahrgangs gehalten. Die Schule hat die Anregung des Ortsvorste- hers aufgegriffen, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Die Schüler des Kurses erlebten die daraufhin von Herrn Ahlhaus konzipierte Unterrichtsreihe, bei der der gesellschaftliche Stellenwert kollektiven Erinnerns im Mittelpunkt stand, als sehr

gelingen. Das von allen Schülern des Kurses vorgenommene Verfassen einer Ansprache für den Volkstrauertag wurde dabei als große Bereicherung erfahren. Dementsprechend schwer fiel es dem Kurs, sich letztendlich für eine der allesamt gelungenen Ansprachen für die diesjährige Gedenkveranstaltung zu entscheiden. Die Schule bittet darum, dass zur Unterstützung der Schülerin ein Mikrofon aufgebaut wird.

Anfragen:

7.2 Iris Loosen bittet nochmals darum, die Hundekotbeutelspender mit kompostierbaren Beuteln zu bestücken. Zunehmend werden die Beutel in der Landschaft entsorgt und damit auch der unverrottbare Kunststoff.

Ortsbeiratsmitglied Jürgen Walbröl konnte aus der jüngsten Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses berichten, dass der Bürgermeister die Anschaffung kompostierbarer Beutel angekündigt hat. Zunächst sollen jedoch die noch vorhandenen Kunststoffbeutel aufgebraucht werden.

7.3 Ortsbeiratsmitglied Carsten Koll weist auf die nach seiner Beobachtung noch unvollständig umgesetzte Parkplatzmarkierung im Ortskern hin. Nicht alle vom Ortsbeirat beschlossenen Veränderungen seien bislang umgesetzt worden.

7.4 Ortsbeiratsmitglied Thomas Nuhn bittet darum, dass für die Gedenkfeier zum Volkstrauertag Ständer bereitgestellt werden, damit der Kranz bis zur Niederlegung nicht durchgehend gehalten werden muss.

7.5 Ergänzend zu den Ausführungen von Carsten Koll weist er darauf hin, dass die vom Ortsbeirat beschlossene Parkscheibenregelung auf dem Rathausparkplatz noch nicht umgesetzt wurde.

Der Vorsitzende hatte die Ordnungsverwaltung hierauf bereits hingewiesen.

7.6 Thomas Nuhn erkundigt sich nach Neuigkeiten in Bezug auf die Postfiliale. Ortsvorsteher Norbert Matthias erklärt, dass die Post für Oberwinter eine Filiale aufrechterhalten muss. Dies erfolgt im Rahmen der bekannten Minimalversorgung. Weitergehende Forderungen seien von der Post nicht umzusetzen.

7.7 Ferner erkundigt sich Thomas Nuhn nach dem Stand der Spielplatzplanung in Birgel.

Iris Loosen teilt hierzu mit, dass die Geräte auf dem Spielplatz bereits weitgehend installiert wurden. Die Aufstellung eines Gerätes verzögert sich auf Grund von Liefer-schwierigkeiten, ein weiteres musste auf Grund eines Missverständnisses neu bestellt werden. Offene Fragen wurde in einem Ortstermin mit dem Bauhof geklärt.

7.8 Abschließend bittet Thomas Nuhn um einen Bericht zum Stand der beiden Ortsbegrüßungsschilder an der Hauptstraße.

Der Vorsitzende wie auch Winfried Glaser und Jürgen Walbröl berichten von gescheiterten Gesprächen mit dem Entwurfsverfasser. Da die beiden Tafeln eigentlich zeitnah aufgestellt werden sollten, müsse der Bau der Tafeln an eine andere Firma vergeben werden. Aus urheberrechtlichen Gründen bedarf dies der Zustimmung des Entwurfsverfassers. Herr Glaser möchte in der Sache noch einen letzten Gesprächsversuch über die Familie starten.

7.9 Ortsbeiratsmitglied Jürgen Walbröl bittet, künftig im Sinne der Barrierefreiheit Sitzungen des Ortsbeirates auch im Arp-Museum, dem Gemeindehaus oder dem DGH in Bandorf durchzuführen.

Weitere Mitteilungen oder Anfragen liegen nicht vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:07 Uhr.

Remagen, den 14.11.2018
Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Norbert Matthias
Ortsvorsteher

Peter Günther